

Schluss

Martin Hochhold.

den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt werden.

War der Bundesligaaufstieg der Volleyballer der sportliche Höhepunkt ihre Obmannschaft?

Das kann man so sagen. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir nicht nur den Aufstieg geschafft haben, sondern auch die Klasse halten konnten. Ich wäre schon sehr traurig gewesen, wenn wir abgestiegen wären. Das wäre kein schöner Abgang und ein großer Wermutstropfen gewesen.

Werden die Volleyballer ihre Spiele weiterhin in der Messe-Halle austragen?

Uns bleibt ja nichts anderes übrig, da ja bekanntlich unsere Halle zu niedrig ist. Aber das ist absolut kein Problem, ganz im Gegenteil. Viele Volleyball-Vereine aus ganz Österreich beneiden uns um diese Location und um die Atmosphäre, welche dort herrscht.

Sie waren auch für die Budgetaufstellung der Volleyballer mitverantwortlich. Ziehen die Volleyballer jetzt mehr Sponsoren an?

Der Klassenerhalt war in dieser Hinsicht sicher nicht negativ. Viele unserer Sponsoren haben im ersten Jahr sozusagen die Katze im Sack gekauft, da sie nicht wussten, ob es für sie einen entsprechenden Gegenwert gibt. Ich bin stolz darauf, dass all unsere Sponsoren uns auch im zweiten Jahr die Treue halten und einige neue dazugekommen sind.

Auch konnten wir im ersten Bundesligajahr unseren Zuschauerschnitt fast vervierfachen. In der Zweiten Liga spielten wir vor 70, 80 Fans. Letztes Jahr kamen im Schnitt fast 400 Zuschauer zu unseren Heimspielen. Eine absolut positive Entwicklung.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

OMER TARABIC

Aus der Region für die Region!



Omer Tarabic

Ihr Redakteur

☎ 0664 / 60 700 590 77

✉ red@unsermagazin.at

unsermagazin.at

diepositivegratiszeitung.at



Schachmeisterschaft

Florian Mostbauer ist Innviertler Schachmeister.



Georg Kreischer, Florian Mostbauer, Stefan Salvenmoser mit Turnierleiter Dietmar Hiermann (v.l.).

TAUFKIRCHEN. Kürzlich fanden in Taufkirchen an der Pram die 19. Offenen Innviertler Meisterschaften im Schach statt. Turniersieger und damit Innviertler Meister wurde Florian Mostbauer. Der Titel des Schärddinger Bezirksmeisters ging an den Riedauer Stefan Salvenmoser, welcher zugleich Innviertlers Vize-Meister wurde. Der dritte Rang ging

an Georg Kreischer aus Traun. „Leider haben nicht viele Spieler aus dem Bezirk am Turnier teilgenommen. Dafür durften wir sehr viele weit gereiste Teilnehmer begrüßen“, berichtet Turnierleiter Dietmar Hiermann von der SPG Sauwald, dem größten Schachverein Oberösterreichs.

www.sauwaldschach.at

Austria Cup in Höhnhart

HÖHNHART. Kürzlich kämpften 110 Athleten beim Schüler Austria Cup der Skispringer und Kombiniierer in der Borbet Allianz Arena von Höhnhart um die Podestplätze. Bei guten äußeren Bedingungen zeigten auch die Höhnharter Jungadler, dass sie in Österreich ganz vorne mitmischen.

Bei den Schülerinnen war die Steirerin Lisa Hirner sowohl im Springen als auch in der Kombination eine Klasse für sich. Die zwei Höhnharterinnen Vanessa Moharitsch und Julia Mühlbacher sicherten sich im Springen die Ränge zwei und drei, in der Kombination reichte es noch für die Plätze sechs und sieben. Weiters wurde Sarah Schuller Neunte und Zehnte, Carolina Salhofer belegte Platz 14 im Springen. „Wir wissen, dass unsere Mädels national und international ganz vorne mitmischen können. Das haben sie heute wieder eindrucksvoll



Julia Mühlbacher vom ASVÖ SC Höhnhart.

gezeigt“, freute sich Christian Schmitzberger, Trainer beim ASVÖ SC Höhnhart.

BACHLEITNER ZEIGT AUF

Eine Talentprobe legte der Höhnharter Tobias Bachleitner hin, der erst vor einem Jahr mit dem Skispringen begonnen hatte. Obwohl er erst zwei Wochen vor dem Austria Cup seine ersten Sprünge auf der 55-Meter Schanze absolviert hatte, landete Bachleitner in der Klasse Schü-

ler 1 unter 44 Teilnehmern auf Rang 17. „Tobias ist ein großes Talent und absolut furchtlos“, meint Oberösterreichs Landestrainer Walter Cogoli. Den Sieg bei den Schülern 1 holte sich der Tiroler Jakob Steinberger. In der Kombination war der Steirer Paul Walcher nicht zu schlagen. Bei den Schülern 2 siegte der Kärntner Julijan Smid im Springen, während der Salzburger Severin Reiter in der Kombination eine Klasse für sich war.